

Schulgesundheitsbericht

Allgemeines

Untersuchungszeitraum

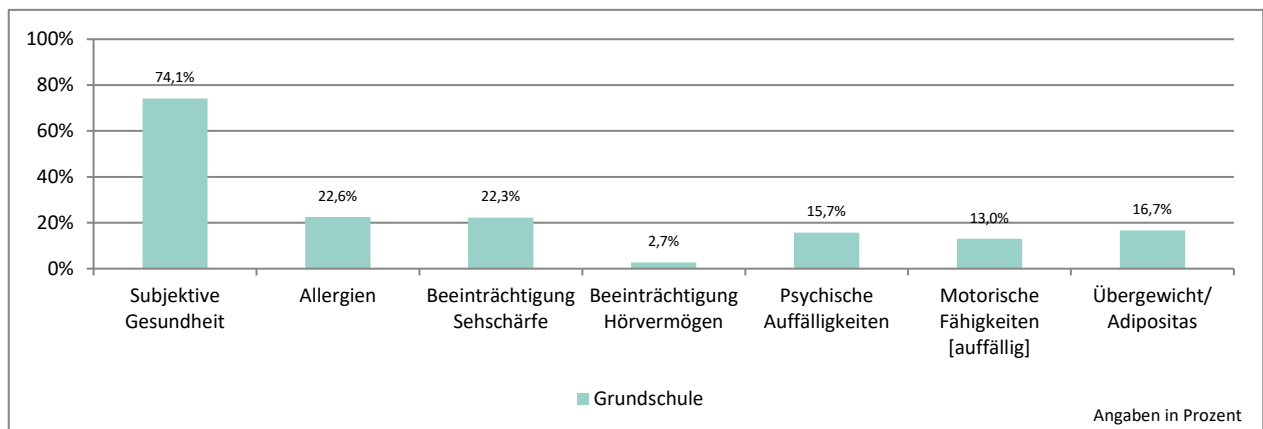
November 2014 bis Juni 2015

Teilnehmende Kinder

717 Mädchen und 586 Jungen [gesamt: 1303 Kinder von 40 Schulen aus Flensburg, Kassel und Recklinghausen]

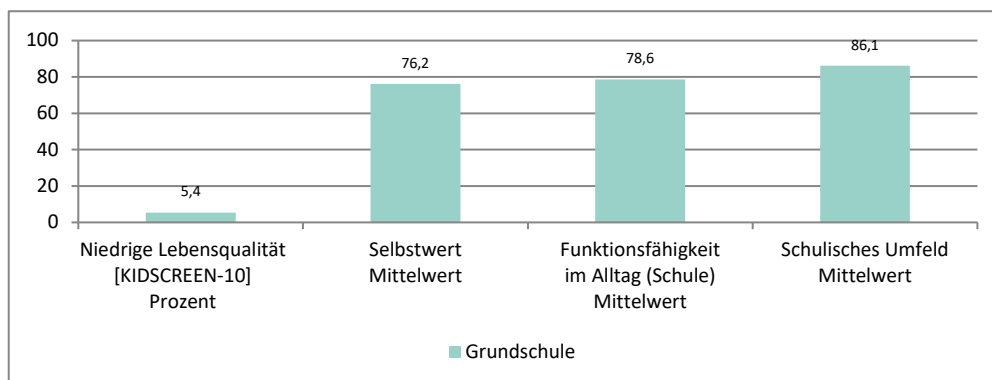
Ergebnisse

Gesundheit



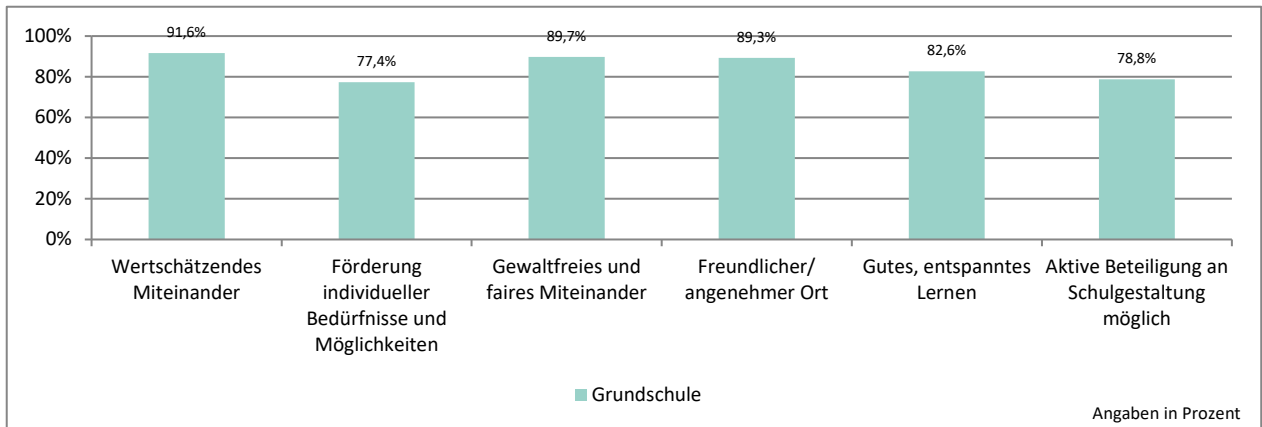
74,1 % der teilnehmenden Eltern schätzen die Gesundheit ihrer Kinder als ausgezeichnet bzw. sehr gut ein („Subjektive Gesundheit“). Circa ein Viertel der Kinder hat eine der folgenden Allergien (Heuschnupfen, Asthma bronchiale, Neurodermitis), 16,7 % der Kinder sind übergewichtig oder adipös und 13,0 % sind auffällig hinsichtlich ihrer motorischen Fähigkeiten.

Wohlbefinden und gesundheitsbezogene Lebensqualität



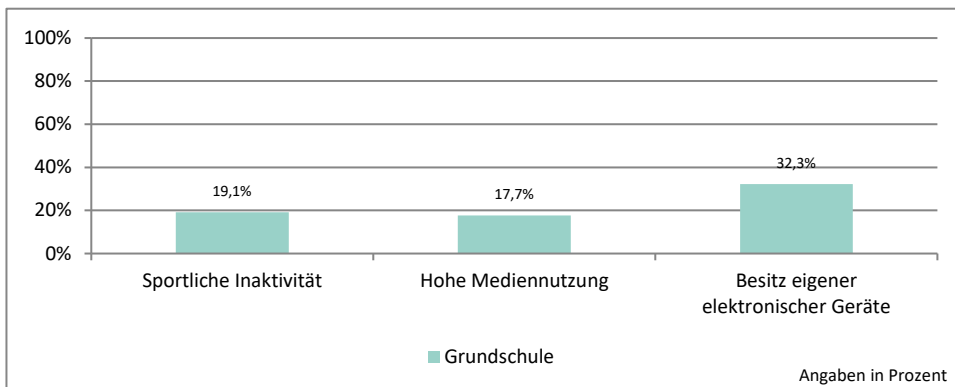
Die Eltern bewerten die gesundheitsbezogene Lebensqualität ihrer Kinder positiv. Eine niedrige Lebensqualität haben nach Angaben der Eltern nur 5,4 % der Kinder. Die durchschnittlichen Bewertungen der anderen Aspekte der Lebensqualität liegen im oberen Bereich.

Schulalltag und Schulklima



Die Eltern bewerten die unterschiedlichen Aspekte des Schulalltages und des Schulklimas positiv. Die Mehrzahl der Eltern stimmt zu, dass die Schule ein wertschätzendes sowie ein gewaltfreies und faires Miteinander kennzeichnet. Auch empfinden die Eltern die Schule als einen freundlichen und angenehmen Ort, an dem ein gutes und entspanntes Lernen möglich ist. Etwas seltener stimmen die Eltern einer Förderung individueller Bedürfnisse und Möglichkeiten sowie der aktiven Beteiligung an der Schulgestaltung zu.

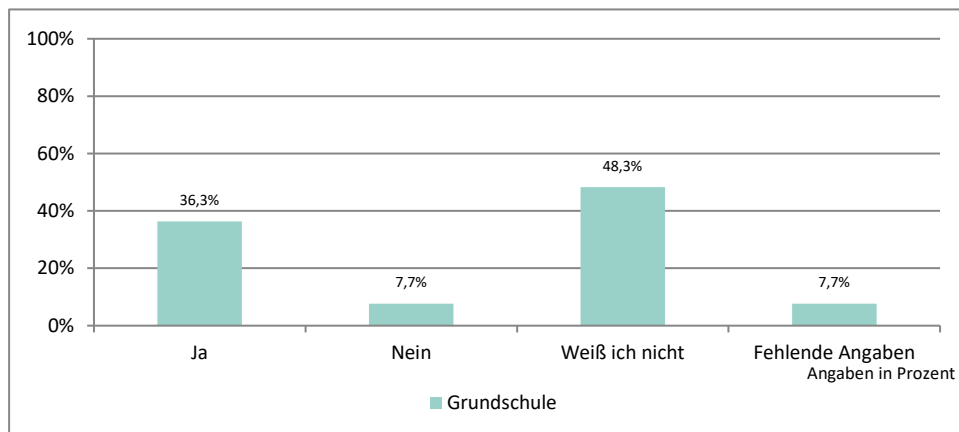
Gesundheitsverhalten



Fast ein Drittel der Kinder ist im Besitz eines Fernsehgerätes und/oder eines Computers. 17,7% der Kinder weisen eine hohe Mediennutzung (Fernsehen, Computer etc.) auf. Sportlich inaktiv sind 19,1% der Kinder.

Gesundheitsförderung in der Schule

Gibt es an Ihrer Schule Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit?



Mehr als ein Drittel der Eltern gibt an, dass es an der Schule Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit gibt; nur wenige verneinen dies. Circa Hälfte der Eltern ist sich allerdings diesbezüglich unsicher.

Erläuterung zu den verwendeten Indikatoren

Indikator	Beschreibung des verwendeten Indikatorwertes	Dargestellte Werte
Gesundheit		
Subjektive Gesundheit	Prozentuale Angaben der Eltern zum Gesundheitszustand des Kindes (Kategorien „Ausgezeichnet“, „Sehr gut“) [Instrument: KIDSCREEN-10]	Prozentwert
Allergien	Prozentuale Angaben zu Heuschnupfen, Asthma bronchiale, Neurodermitis [Instrument: ISSAC]	Prozentwert
Beeinträchtigung Sehschärfe	Prozentualer Anteil der Kinder mit einer Beeinträchtigung der Sehschärfe (bekannte und neue Befunde)	Prozentwert
Beeinträchtigung Hörvermögen	Prozentualer Anteil der Kinder mit einer Beeinträchtigung des Hörvermögens (bekannte und neue Befunde)	Prozentwert
Psychische Auffälligkeiten	Prozentualer Anteil der Kinder mit einem auffälligen/grenzwertigen Wert im Vergleich zur Normstichprobe [Instrument: Strength and Difficulties Questionnaire (SDQ)]	Prozentwert
Motorische Fähigkeiten [auffällig]	Prozentualer Anteil der Kinder mit einem unterdurchschnittlichen oder weit unterdurchschnittlichen Wert in allen vier Tests (Einbeinstand, Rumpfbeuge, Standweitsprung, seitliches Hin- und Herspringen über eine Linie) jeweils im Vergleich zur Normstichprobe [Test: Motorik-Modul (MoMo)]	Prozentwert
Übergewicht/Adipositas	Prozentualer Anteil der Kinder mit einem BMI, der oberhalb der 90. alters- und geschlechtsspezifischen Perzentile des BMI-Referenzwertes liegt	Prozentwert
Wohlbefinden und gesundheitsbezogene Lebensqualität		
Niedrige Lebensqualität	Prozentualer Anteil der Kinder mit niedriger Lebensqualität (Werte < 40, Summenscore 0-100) [Instrument: KIDSCREEN-10]	Prozentwert
Selbstwert	Mittelwert (Summenscore 0-100) [Instrument: KINDL]	Mittelwert
Funktionsfähigkeit im Alltag (Schule)	Mittelwert (Summenscore 0-100) [Instrument: KINDL]	Mittelwert
Schulisches Umfeld	Mittelwert [Instrument: KIDSCREEN-52]	Mittelwert
Schulalltag und schulisches Umfeld (Schulqualität)		
Dargestellte Einzelaspekte, wie z. B. ‚Wertschätzendes Miteinander‘	Prozentualer Anteil der Eltern mit positiver Bewertung (Kategorien: „Stimme voll zu“, „Stimme eher zu“)	Prozentwert
Gesundheitsverhalten		
Sportliche Inaktivität	Prozentualer Anteil der Kinder mit geringer sportlicher Aktivität in/außerhalb eines Vereins (Kategorien: „Seltener als 1-2 mal pro Woche“, „Nie“)	Prozentwert
Hohe Mediennutzung	Prozentualer Anteil der Kinder mit hoher Mediennutzung (Fernsehen, Gameboy, Spielkonsole, Computerspiele, etc.; Kategorien: „Ungefähr 3-4 Std./Tag“, „Mehr als 4 Std./Tag“)	Prozentwert
Besitz eigener elektronischer Geräte	Prozentualer Anteil der Kinder mit mindestens einem eigenen elektronischen Gerät (Antwortmöglichkeiten: ‚Fernseher‘ und ‚Computer‘)	Prozentwert
Gesundheitsförderung an der Schule		
Gesundheitsförderung an der Schule	Prozentuale Angabe der Eltern zur Kenntnis von Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit an der Schule (Kategorien: „Ja“, „Nein“, „Weiß ich nicht“); zusätzlich ausgewiesen sind die fehlenden Angaben	Prozentwert
Gewünschte Maßnahmen der Gesundheitsförderung	Freitextangaben der Eltern zu gewünschten Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit an der Schule	

Hinweis: Die dargestellten Werte der Modellregion schließen alle Schulen mit ein.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



DAS VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT (BMG) INITIIERTE UND GEFÖRDERTER MODELLVORHABEN ‚GESUNDHEITSUNTERSUCHUNG IN GRUNDSCHULEN‘ WIRD VON DER BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG (BZgA) KOORDINIERT UND VON DER UNIVERSITÄT OSNABRÜCK DURCHFÜHRT.